

## Dafan

**von Frank Peter Hermsen**

**Regie: Thomas Wolfertz**

**Produktion: WDR 2001, 55 Minuten**

Mit Erstaunen erkennen die gut zehn Milliarden Menschen gegen Ende des 21. Jahrhunderts, dass alle Versprechen von der Bewältigung der Probleme der Erde nichts genutzt haben: Langsam, aber sicher taumelt der blaue Planet der eigenen Zerstörung entgegen. Ihre gesamte Hoffnung ruht nun auf den Hope-Kapseln, hunderte kleiner Raumtransporter, die je ein vorbildliches Exemplar humanoider Evolution im Kälteschlaf in die Weiten der Galaxie katapultieren, um Hilfe von fremden Kulturen zu erleben.

George, ein absolut linientreuer und dementsprechend loyaler Pilot einer jener Kapseln, erlangt sein Bewusstsein 5000 Jahre später auf einem gigantischen Planetoid einer weit entfernten Galaxie wieder und muss schockiert feststellen, dass er um einiges länger unterwegs war als geplant. Doch damit nicht genug: Der künstliche Planetoid DAFAN, auf dem er gelandet ist, ist eigentlich ein aus kollidierten Raumschiffen zusammengeschweißter Schrotthaufen. Er beherbergt eine Ansammlung aus Außenseitern, Querdenkern und Kriminellen der seltsamsten Lebensformen aus dem ganzen Universum. Die Tatsache, dass zu einem nicht unerheblichen Anteil auch Menschen auf diesem Planeten wohnen, verwirrt George. Warum hat niemand in all den Jahren Kontakt zum Heimatplaneten aufgenommen? Wieso wird die Abgeschiedenheit der Station wie ein Heiligtum behandelt?

Sprecher: Rolf Schult

Center: Katy Karrenbauer

George: Philipp Schepmann

Ben: Helmut Krauss

Tristan: Heinrich Giskes

Dafanischer Computer: Anja Niederfahrenhorst

Petronius: René Heinersdorff

Katronan: Götz Argus

Hord: Andreas Grötzinger

Sec.-Einheit / Hologram: Matthias Haase

Taronischer Computer: Katharina Palm

Jurar / Jorglkrirt: Hermann Lause

Taron 1 / X1: Markus Kiefer

Taron 2 / Drohne / Rep.-Einheit: Simon Roden

Delta 3: Thomas Anzenhofer